

## Crowdfunding ist großes Thema für Hochfranken

Das Internet hat die Schwarmfinanzierung erst ermöglicht

*Hof, 7. Mai 2015* Ob es nun die digitale Bearbeitung von Holz mittels QR-Code, die Finanzierung zur Neu-Nutzung von Immobilien in Hof oder neue energiesparende Verfahren sind: Die Region Hochfranken hat viele und kreative Ideen zu bieten, wenn es um das Thema Finanzierung durch die breite Masse, das so genannte Crowdfunding bzw. Crowdfunding geht.

Die Idee ist nicht neu, dass das finanzielle Risiko von neuen Projektideen auf viele Schultern verlagert wird. Neu ist allerdings, dass sie mit der Verbreitung über das Internet – und hier vor allem über die Sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Xing – schneller geworden ist. Eingesammelt wird das Geld dabei über verschiedene Internet-Plattformen, die sich mittlerweile auch spezialisiert haben: Die einen kümmern sich um die Finanzierung von Startups, die anderen eher um Kunstprojekte oder vielleicht auch karitative Ideen.

Der Ablauf ist immer gleich: Der Idee wird mittels eines Films auf der Plattform eingestellt und bekannt gemacht. Wer dem Projekt eine Chance gibt, kann dann einen bestimmten Geldbetrag einbringen. Ist die vom Ideengeber gewünschte Summe beisammen, kann das Projekt starten. Kommt nicht genügend Geld zusammen, wird das Geld zurückgegeben.

Dr. Levin Brunner von Conda Deutschland, einer der Crowdfunding-Plattformanbieter im deutschsprachigen Raum, stellte diesen Ablauf gestern bei einer Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsregion Hochfranken (WiRe) und des eBusiness-Lotsen Oberfranken. Rund fünfzig Gäste waren der Einladung gefolgt und diskutierten rege erste Ideen. Allerdings stellte sich auch heraus, dass von den Anwesenden noch keiner ein Projekt eingereicht hatte, nur drei hatten sich schon an einer fremden Projektidee beteiligt.

„Hier ist auf jeden Fall noch Nachholbedarf für einen konkreten Technologietransfer in die Region“, so Elke Purucker von der WiRE. Gemeinsam mit Anne-Christine Habel vom Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof hat sie gestern nach der Veranstaltung weitergeplant und verschiedene Organisationen wie die Wirtschaftsförderung des Landkreises und die VR Bank Hof angesprochen, um schnellstmöglich einen Workshop für Interessierte zu organisieren. Ziel ist, die neuen Projekte zusammenkommen und unter Einbindung eines Experten fit gemacht werden für das Einstellen der Ideen in die passenden Plattformen.

Autorin: Anne-Christine Habel, Institut für Informationssysteme

### **Ansprechpartnerin:**

Anne-Christine Habel

eBusiness Lotse Oberfranken  
Projektleitung, Hof

Institut für Informationssysteme (iisys) der Hochschule Hof  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-6151  
E-Mail: [anne-christine.habel@iisys.de](mailto:anne-christine.habel@iisys.de)

### **Über den eBusiness-Lotsen Oberfranken**

Im Rahmen der Förderinitiative „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, stellt der eBusiness-Lotse Oberfranken den oberfränkischen Unternehmen anbieterneutrale und praxisnahe Informationen für deren digitale Geschäftswelt zur Verfügung. Die Angebote der Projektpartner, Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof und IGZ Bamberg in Kooperation mit dem IT-Cluster Oberfranken, richten sich besonders an kleine und mittelständische Unternehmen sowie das Handwerk. Der Fokus liegt dabei auf den Themen Online-Marketing, Cloud und Informationssysteme für ressourceneffiziente Prozesse.

Das Lotsenbüro Hof befindet sich am Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof.

<http://www.ebusiness-lotse-oberfranken.de/>